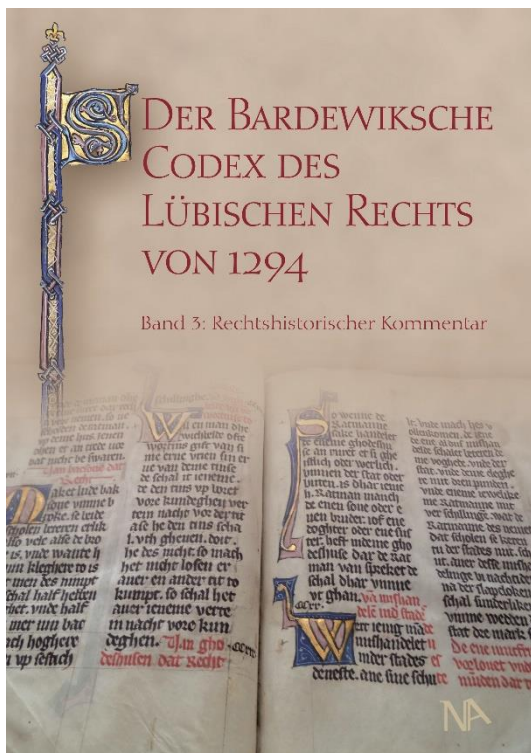


Recht und Ordnung im Mittelalter

Rechtshistorische Erläuterungen zum Bardewikschen Codex des Lübischen Rechts von 1294 spiegeln den ganzen Kosmos des Alltäglichen in einer Hansestadt – manches wirkt erstaunlich modern.



Die wichtigste Rechtsordnung im Ostseeraum im Spätmittelalter war das Recht der Stadt Lübeck, des „Haupts der Hanse“. Über 100 Städte von Tondern in Dänemark bis Reval und Narwa in Estland lebten seit dem 13. und teilweise sogar bis ins 20. Jahrhundert nach diesem Recht, und auch im hansischen Kontor in Nowgorod galt Lübisches Recht. Nachdem im Dezember 2021 Band 1 und 2 erschienen sind, findet das mehrbändige Werk jetzt mit **„Der Bardewiksche Codex des Lübischen Rechts von 1294.**

Band 3: Rechtshistorischer Kommentar“ (ET: 23. Juni 2022) seinen krönenden Abschluss und stellt nun zum ersten Mal seit 250 Jahren systematisch und vollständig dar, aus welchen Elementen dieses Recht bestand.

Neben modernem Handels- und Schiffsrecht standen die Regeln, durch die der nahezu allmächtige Rat, der auch als oberstes Gericht fungierte, seine Stellung definierte und festigte. Aber auch der normale Alltag war per Gesetz geregelt: Unfähige Geschäftsnachfolger, Pfänder für die Zeche in Tavernen, Schlägereien mit Klerikern, Männer, die ihre Eheversprechen brechen, das Messen mit falschem Maß wurden ebenso mit Strafe belegt wie Beleidigungen, üble Nachrede und Zank zwischen den hohen Herren auf dem Rathaus. Mit dem Bardewikschen Codex wurde Rechtssicherheit für jeden Mann und jede Frau im privaten und geschäftlichen Bereich geschaffen. Zu den fortschrittlichen Paragraphen des mittelalterlichen Codex gehörte u. a. die Geschäftsfähigkeit von Frauen!

Bei Rückfragen:

Albrecht Cordes

Der Bardewiksche Codex des Lübischen Rechts von 1294

Bd. 3 Rechtshistorischer Kommentar

Herausgegeben von **Albrecht Cordes, Natalija Ganina und Jan Lokers**

288 Seiten, 54 Abbildungen

16,8 x 24 cm, geb.

€ 30,00 (D) / € 30,90 (A)

ISBN: 978-3-96176-178-4

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**
Krämerstraße 25
55276 Oppenheim
Jana Spielmeyer
06133-98990-33
presse@na-verlag.de

Der Autor

Albrecht Cordes, Prof. Dr. M.A., studierte Jura und Geschichte in Freiburg i.Br. und ist seit 1999 Professor für mittelalterliche und neuere Rechtsgeschichte und für Zivilrecht an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., Mitherausgeber des Handwörterbuchs zur deutschen Rechtsgeschichte, Vorstandsmitglied des Hansischen Geschichtsvereins, Schriftleiter der Hansischen Geschichtsblätter und Präsident des deutschen Studienzentrums in Venedig.